



Olivia Groenke, stellvertretende Leitung Cinema, und Sue Luginbühl, Betriebsleitung, Leitung Bühne, freuen sich auf die kommende Saison im Odeon Brugg. Bild: Enya Peterhans

Im Odeon rattert bald der Projektor

Das Brugger Kulturhaus Odeon startet in die neue Saison. Das Highlight: ein analoger Projektor.

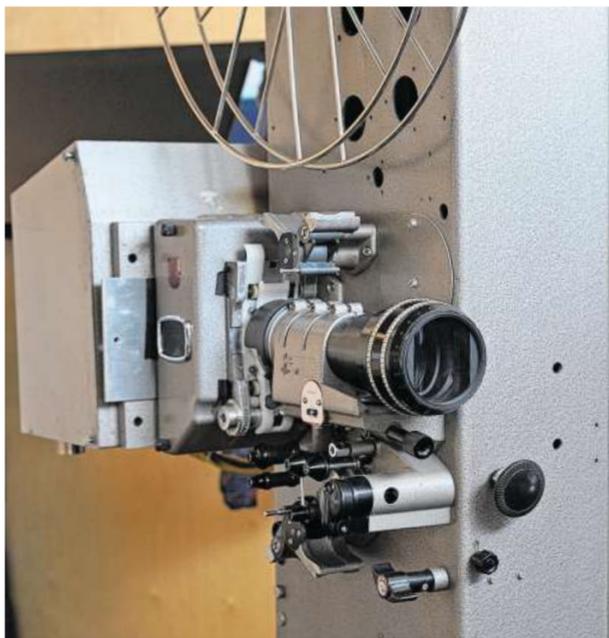
Enya Peterhans

Die Vorfreude im Odeon ist gross: Am 29. August wird im Rahmen der Filmreihe «35 mm» der analoge Projektor des Kinos wieder in Betrieb genommen – zum ersten Mal seit 15 Jahren. «Wir wollen dieses Handwerk bewusst pflegen und so einen Beitrag zur Erhaltung der Filmgeschichte leisten», freut sich Olivia Groenke, die gemeinsam mit Stephan Filati, Leiter Cinema, den Anstoss für dieses Projekt gab. Für sie unterscheidet sich «35 mm» klar vom Rest des Angebots: «Ich nehme diese Reihe fast schon als Aufführung oder Performance wahr.»

Den Startschuss bildet mit «Once Upon a Time in the West» ein «Ultraclassiker» von 1968. Zum so genannten «Spaghetti-Western» serviert das Odeon passend Nudeln. Bei der «neuen alten Filmreihe» werde vor allem das Rattern des Projektors einen grossen Nostalgiefaktor ausmachen, freuen sich Olivia Groenke, stellvertretende Leiterin Cinema, und Sue Luginbühl, Betriebsleiterin und Leiterin Bühne im Odeon.

Alte Erinnerungen leben wieder auf

«Viele unserer Gäste kennen die 35-mm-Projektion noch sehr gut», sagt Groenke. Die jüngeren Generationen hingegen könnten sich unter dem Begriff «35 mm» oft kaum etwas vorstellen. Hier wolle das Odeon Vermittlungsarbeit leisten. «Wir laden Schulklassen und Interessierte dazu ein, den Projektor nach der Vorstellung zu besichtigen», so die Kinobegeisterte. Die Vorstellungen ab der



Der analoge Projektor im Foyer des Odeon weist auf die neue Filmreihe «35 mm» hin. Bild: Enya Peterhans

35-mm-Rolle wolle man weiterführen, solange der Projektor mitmache, erläutert Groenke mögliche Zukunftsaussichten. «Als Kino ist es unsere Aufgabe, dieses Gut zu erhalten.» Auch Sue Luginbühl zeigt sich begeistert. «Die 35-mm-Filmreihe ist ein einzigartiges Projekt», so die Leiterin Bühne.

Beinahe zeitgleich mit dem Start der Kinosaison findet am 1. September der «Tag des Kinos» statt – mit einem Programm von sechs Filmen für Jung und Alt. Tickets sind an diesem Tag für nur 5 Franken erhältlich. Zeitnah kommt auch die erfolgreiche französische Komödie «Un p'tit truc en plus» am 5. September ins Kino.

Der Spielfilm «Landesverräter» am 24. Oktober gräbt sich tief in die Rolle der Schweiz nach dem Zweiten Weltkrieg ein: Es geht um den ersten Schweizer, der für Landesverrat zu Tode verurteilt wurde. Ebenfalls gezeigt wird der Dokumentarfilm «Typisch Emil» über Emil Steinberger, den berühmten Schweizer Komiker und Regisseur.

Gemeinsamer Austausch bringt Aktualität

Es gibt aber auch bekannte Reihen im Programm, wie etwa «ODEONkinoreif?» und «Architektur». Besonders hebt Olivia Groenke den Dokumentarfilm «Eileen Gray and the House by the Sea» hervor, der

«Wir wollen dieses Handwerk bewusst pflegen und so einen Beitrag zur Erhaltung der Filmgeschichte leisten.»

Olivia Groenke
Stellvertretende Leitung
Cinema

Auch die Bühne profitiert vom engen Austausch mit der Bevölkerung: Am 20. September präsentiert sie in Zusammenarbeit mit der Regionalen Integrationsfachstelle Brugg das Theater «Und dann fing das Leben an» mit anschliessendem Podiumsgespräch. Drei Generationen mit unterschiedlichen Hintergründen bieten dabei, basierend auf einer biografischen Recherche von Ayse Yavas und Gaby Fierz, Einblick in ihre Einwanderungsgeschichte.

Bühne zeigt Unterhaltung mit Tiefgang

Die Bühne lädt in der kommenden Saison zum reichhaltigen Mix aus Kabarett, Konzerten, Kleinkunst und einem Programm für Kinder. Eingeläutet wird die Saison am 6. September vom Spoken-Word-Künstler Reeto von Gunten und seinem Stück Original, einer Mischung aus Lesung, Diabend und Improvisationskomik. Auch das Kindertheater «Konrad und das Kind aus der Konservenbüchse» vom 22. September, welches mit einem fabrikgefertigten Musterknaben und seiner Flucht vor der Heimfabrik schräg-charmant auf die Bühne kommt, soll begeistern. «Wir legen Wert auf Unterhaltung mit Tiefgang», erklärt Sue Luginbühl die Wahl der Stücke. «Das Neue findet genauso Platz in unserem Programm wie das Altbewährte.»

Weiterhin bleiben Angebote wie die «Tea Time» vor britischen Dramen, Animes, die Brugger Dokumentarfilmtage, die traditionelle Filmnacht im März und das Kino Odeon als Festivalstätte bestehen.

am 16. Oktober gezeigt wird. Im Anschluss an den Dokumentarfilm über die bekannte irische Architektin ist Regisseurin Beatrice Minger für ein Gespräch vor Ort. Erneut ist auch die Filmreihe «Frauengeschichten» Teil des Programms. «Da freuen wir uns besonders auf die Zusammenarbeit mit verschiedenen Frauenorganisationen», so Groenke.

In interner Kollaboration mit der Bühne Odeon wird am 29. November «Panzerkreuzer Potemkin» von 1925 gezeigt, dessen Stummfilmformat von der brasilianischen Harfenspielerin Marina Mello und dem Schweizer Elektromusiker Bit Tuner live vertont wird.